

Nagel von Dirmstein, Florenz¹

Lebensdaten/Herkunft: * vor 1556, + zw. 26. Jan. 1603² u. 4. Febr. 1604³

∕ Peter (s. u. **Fürstbistum Speyer, weltliches Personal, Nagel von Dirmstein, Peter IV.**), ∞
Margaretha von Heppenheim gen. vom Saal

Werdegang: 1579 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker⁴, 1583 fürstbischöflich-speyerischer Hofjunker von Haus aus⁵, 1584 bei der Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim trägt er die Kerzen⁶

Familie: ∞ (Eheabrede) Worms 1. Jan. 1584 Christina *T d* Wolf von Wachenheim u. d. Apollonia Schenk von Schmidburg

S Eberhard Heinrich, * um 1600, + wohl 1652, zunächst unter der Vormundschaft seines Onkels Philipp Friedrich von Wachenheim, Studium 1618 in Köln⁷, 1649 Stadtschultheiß in Alzey, letzter männlicher Spross des Rittergeschlechts Nagel von Dirmstein, ∞ Barbara Groschlag von Dieburg, *T* Anna Ursula, + zw. 13. Febr.⁸ u. 11. Sept. 1654⁹, letzte Namensträgerin „Nagel von Dirmstein“, ∞ Sept. 1651 Aholph von der Voort zu Schwirt, Obrist

¹ GÖRTZ, Rittergeschlecht Nagel von Dirmstein s. 102-103.

² An diesem Tag stellt sein Bruder Peter für sich und für ihn einen Lehenrevers aus.

³ Von diesem Tag datiert das Testament seiner Schwester Elisabeth. Hiein spricht sie von *meines Bruders Florenzen seeligen Sohn, Eberhard Heinrichen Nageln*.

⁴ LA Speyer, Best. E 6, Reichskammergerichtsprozess Nr. 2295: [1579-1584] Kläger: Franz Permenter, Baumeister der Stadt Speyer; Beklagter: Florenz Nagel von Dirmstein, bischöflich-speyerischer Hofjunker. Florenz N. v. D. war zusammen mit anderen Hofjunkern zur Hochzeitsgesellschaft des Dudenhofener Schultheißen eingeladen. Nach dem Fest kann es in der Speyerer Johannesgasse zu einer tätlichen Auseinandersetzung mit Johannes Permenter, dem Sohn des Speyerer Baumeisters, deo der Permenter durch einen Stich lebensgefährlich verletzt wurde. Florenz N. v. D. flüchtete sich in das Asyl des Deutschhauses und entwich dann heimlich über den Rhein. In der folgenden jahrelangen Auseinandersetzung vor dem Reichskammergericht bestitt Florenz N. v. D. seine Schuld und verwies darauf, dass der Kläger Permenter als *Unruheftifer und Gassentreter* bekannt sei.

⁵ KREBS, Dienerbücher des Bistums Speyer S. 129: Nagel von Dirmstein, Florenz. 1583 XI 11 Hofjunker von Haus aus.

⁶ REMLING, Bischöfe von Speyer 2. Bd. S. 405: [1584] [Bischofsweihe des Eberhard von Dienheim] trugen bei der Aufopferung . . . Florenz Nagel von Dirmstein und Friedrich von Löwenstein, beide Hofjunker, die Kerzen.

⁷ NYASSI, Matrikel Köln Bd. 4 S. 279 Nr. 8: [1618 April 19] *Ever. Henr. Nagel a Dirmstein, nob. D. Worm.; iur.; i.*

⁸ An diesem Tag machte sie in Dirmstein ihr Testament *auf einem Bette liegend, zwar schwächlich und kranken Leibes, jedoch guten gesunden Verstandts und wolaußsprechender Reden* (LA Speyer, Best. C1, 3).

⁹ An diesem Tag erklärte ihre Mutter, *daß meine Tochter Anna Ursula, H. Obr. Adolph von der Furth eheliche Haußfr. auch ohne Hinderlaßung ainiger Leibs Erben verstorben* (HStA Darmstadt, Best. E 14 G, S. 98-99).